

CAMINOBSCURA

Ein Pilgerprojekt von
Sven Nieder & Günter Derleth



**BIELEFELDER NACHTANSICHTEN IN
DER ALTSTÄDTER NICOLAIKIRCHE
AM 30. APRIL 2011**

18:00 – 18:30	Orgelklänge zum Thema <i>Abend und Nacht</i> Meditative Musik zu nächtlichen Ansichten mit Carsten Briest
18.30 – 19:00	Turm-Glockenspiel – eingespielt von Hartmut Sturm mit Übertragung in die Kirche
19:00 – 19:30	TATUNTAT mit Willem Schulz, Annabella Eschengeerd und Marcus Beuter
19:30 – 20:00	Klassik Jazz mit dem Weimarer Jazz Trio
20:00 – 20:30	CAMINOBSCURA Vernissage* – mit Livemusik von HJ Kühne
20:30 – 21:00	CAMINOBSCURA Pilgergedanken* – Lesung mit Joachim Kühnen, Livemusik
21:00 – 21:30	CAMINOBSCURA Vernissage* – Gespräche mit den Fotografen * Die Künstler Sven Nieder und Günter Derleth sind anwesend
21:30 – 22:00	Klassik Jazz mit dem Weimarer Jazz Trio
22:00 – 22:30	Junger Gospelchor unter der Leitung von Kamilla Matuszewska
22:30 – 23:00	TATUNTAT mit Willem Schulz, Annabella Eschengeerd und Marcus Beuter
23:00 – 23:30	GONG Konzert mit Evamaria Begemann-Förster
23:30 – 24:00	GONG Konzert mit Evamaria Begemann-Förster und Carsten Briest an der Orgel
00:00 – 00:30	Orgelklänge zum Thema <i>Abend und Nacht</i> Meditative Musik zu nächtlichen Ansichten mit Carsten Briest

W ege verändern das Sehen. Wenn sie begangen werden, setzen die Wegeläufe einen Prozess in Gang, der im Menschen unweigerlich zu einer inneren wie äußeren Entschleunigung führt. Hierbei ist der kollektive Mechanismus so simpel wie einprägsam. Denn mit jedem Schritt wird der menschliche Blick langsamer. Er nimmt am Wegesrand erst das Wesentliche wahr und nimmt sich endlich einmal eine Zeit des Sehens. Eine Zeit, die ihm seine Physis gewährt. Sicher mag man in dieser geerdeten Rezeptur der menschlichen Fortbewegung den Grund für die beispiellose Renaissance der Jakobswege finden. Hierbei liefern die spanischen *caminos* eine ideale Matrix zu einer vormals vergessenen Kultur des Gehens, die heute als geradezu spirituell erlebt wird. »Leben wie Zeit bildeten den Maßstab der Pilgerreise und dazu waren sie da« schreibt der Soziologe Zygmunt Bauman. Auf den linearen Wegeläufen, die in *Santiago de Compostella* enden, werden die existentiellen Parameter von Zeit und Leben für Tausende wieder erkennbar. Günter Derleth und Sven Nieder haben, ohne voneinander zu wissen, im Jahre 2003 den Camino Frances und den Camino Mozzarabe mit der Camera Obscura erkundet. Das archaische Instrument, das fast so alt ist wie die Folie der Pilgerwege selbst, gewährte ihnen jene Freiheit, auf visueller Ebene eine Entsprechung zur eigenen Seh- und Geherfahrung zu finden. Ihre Bilderkundungen zeugen denn auch eindrucksvoll von ebenso tiefem Ernst wie tiefer Gelassenheit. Beide Erfahrungen sind untrennbar mit dem Gehen verbunden. Denn Wege verändern das Sehen.

DR. CHRISTOPH SCHADEN

StadtKirchenArbeit

Ev. Altstädter Nicolaikirchengemeinde

Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher

Altstädter Kirchstraße 12 a

33602 Bielefeld

Telefon: 0521 - 69489

www.altstadt-nicolai.de

Bücher zur Ausstellung:

Sven Nieder

Santiago – ISBN 3932187032

Günter Derleth

Ruta de la Plata – ISBN 3932187105

Schaden Verlag, Köln

Die Ausstellung ist vom 30. April

bis zum 06. Juli 2011 zu sehen.

